

WWF Oberwallis

Postfach 669

3900 Brig

Tel. 027/923 61 62

wwf.ovs@rhone.ch

www.umwelt-oberwallis.ch



WWF *for a living planet*®

- Fraktionschefs der Parteien
- ParteipräsidentInnen

Brig, 24. August 2007

Unterstützung für die Motion zu Gunsten eines Walliser Revitalisierungsfonds

Sehr

Wir bitten Sie und ihre Fraktion, die Motion der thematischen Kommission für Bau und Verkehr (KBV) für einen **Walliser Revitalisierungsfonds zu Gunsten der Walliser Flüsse und Bäche zu unterstützen**. In der Diskussion um das neue Wasserbaugesetz zeigte sich, dass sich viele Walliser Politiker für natürliche Flüsse und Bäche einsetzen und einem Walliser Gewässer-Revitalisierungsfonds grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Dank Ihnen und ihrer Partei könnte die dringend benötigte Finanzierung für gesunde und sichere Fliessgewässer durchkommen.

Zu viele Bäche und Flüsse fliessen zwischen Beton und Eisen. **Von den ursprünglichen Walliser Talauenlandschaften konnten sage und schreibe 2 % in unsere Zeit hinübergerettet werden**. Der WWF ist der Ansicht, dass der Kanton Wallis so schnell wie möglich Gegensteuer geben sollte. Eine Untersuchung von 650km der Walliser Bäche und Flüsse ergab, dass **53% der Walliser Wasserläufe künstlich oder teilweise verbaut** sind (350km). Dies führt zu einem starken Rückgang der Artenvielfalt. **In der Rhone finden wir nur noch 2 der ursprünglich 19 Fischarten** und 90% der Amphibien sind auf der Roten Liste.



Verschiedene **nationale und kantonale Gesetze fördern die Revitalisierung** von Fliessgewässern. Es hapert nun nur noch an der Finanzierung. Hier soll der Walliser Revitalisierungsfonds greifen. Revitalisierungen kosten Geld. Dieses Geld ist schon vorhanden. **Dank einer Anpassung des „kantonalen Fonds für die ordentliche Subventionierung für den Unterhalt und die Korrektur der Flussläufe (Art. 69 Wassernutzbarmachungsgesetz)“ könnten Revitalisierungen zielführend und effizient umgesetzt werden.**

Dies würde bedeuten, dass auch dringend benötigte Gelder für moderne Hochwassersicherheitsprojekte in den Gemeinden gesprochen werden könnten. Dies bringt Bauaufträge und Arbeitsplätze in der eher auftragsschwächeren Winterzeit, wo tiefere Wasserstände den Wasserbau zulassen. Das bedeutet mehr Hochwassersicherheit und verhindert teure Schadensereignisse. **Unser Nachbarkanton Bern macht mit einem ähnlichen Instrument sehr gute Erfahrungen** (www.be.ch/renf). Der Kanton Bern kennt den Revitalisierungsfond seit über 10 Jahren. Seit 1997 haben die Berner damit 23 Millionen Franken und 400 Einzelprojekte realisiert. Eine ganze Serie von beispielhaften Revitalisierungen wurde in der Landschaft realisiert. Davon profitierten in erster Linie die ansässige Bevölkerung, die lokale Wirtschaft in den ländlichen Regionen und die Natur. Der Fonds löste einen vier Mal so hohen Zufluss von Mitteln des Bundes und von Dritten aus, die ohne dieses Restfinanzierungsinstrument kaum geflossen wären. Konkret wurden in den letzten zehn Jahren mit 23 Million Fondsgelder über 100 Millionen investiert. Das sind im Schnitt 10 Millionen pro Jahr. Auch die Kantone Aargau, Tessin, Genf und nun auch Schaffhausen gehen ähnliche Wege.

Dank Revitalisierungen wird zudem die landschaftliche Attraktivität erhöht und es entstehen neue Erholungsgebiete: **Das freut die Walliser Bevölkerung, den Tourismus und die Wirtschaft.**

Die thematische Kommission für Bau und Verkehr (KBV) verfasste eine Kommissionsmotion für eine Spezialfinanzierung von Revitalisierungen im Kanton Wallis. Diese wird an der kommenden Sptembersession im Grossrat behandelt. **Wir hoffen nun auf Ihre Stimme und viele Stimmen Ihrer Partei zu Gunsten dieser Motion und somit eines Fonds für saubere und gesunde Gewässer.** Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

WWF Oberwallis



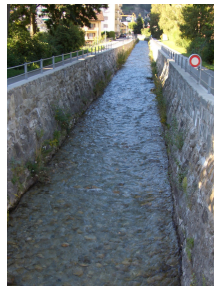
Ralph Manz
Geschäftsleiter
Tel: 027 923 61 62

WWF Schweiz



Dani Heusser,
Projektleiter Lebendiger Rotten
Natel: 076 594 07 80

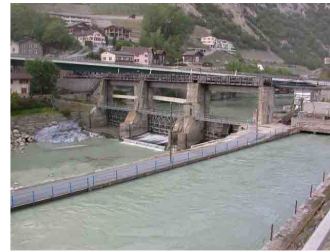
Beilage:



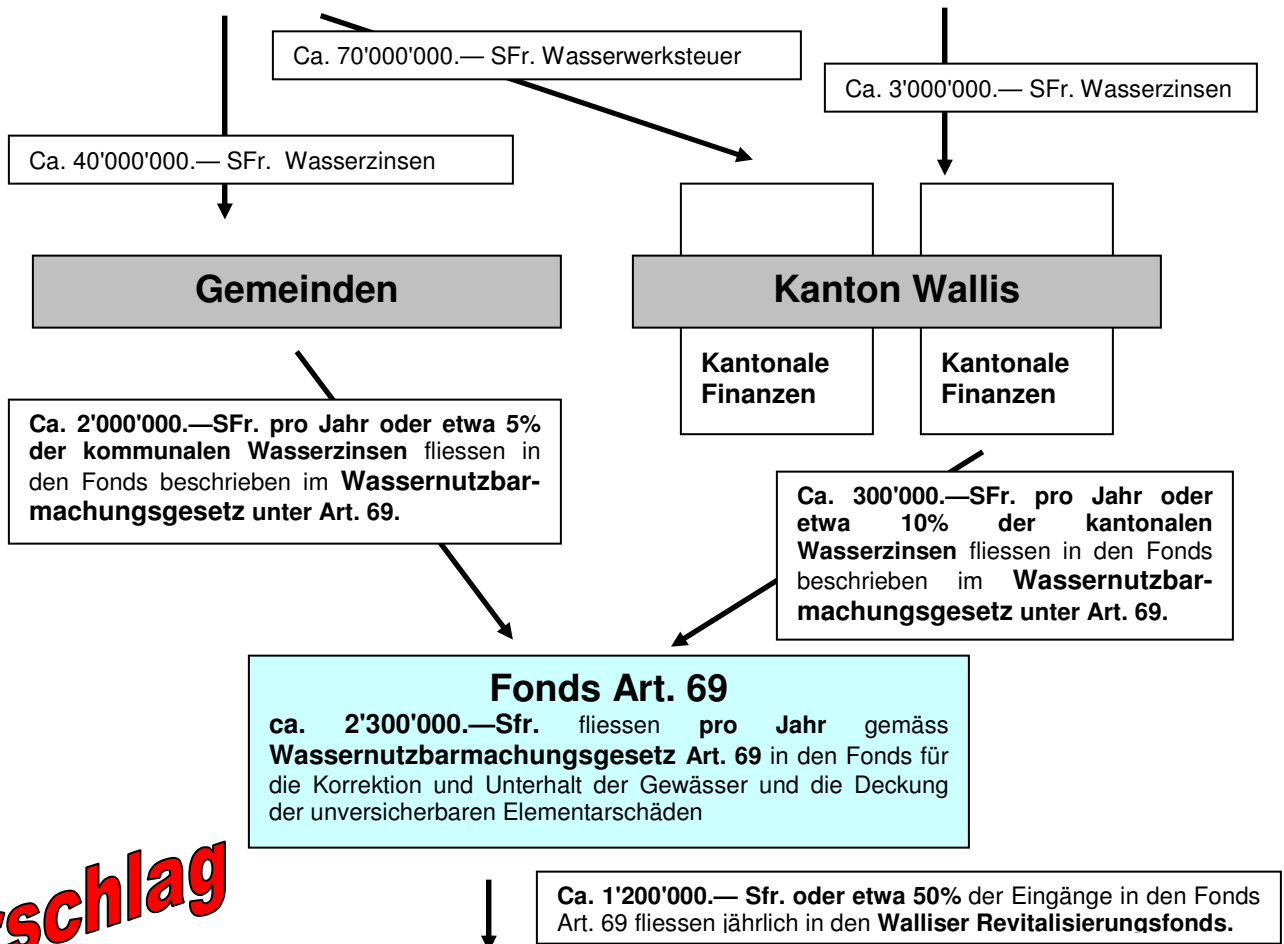
Finanzierungsvorschlag für den Revitalisierungsfonds für die Walliser Fliessgewässer



Wasserkraftwerke an den Seitengewässer (Gemeinden)



Wasserkraftwerke Rhone (Kanton)



Vorschlag

1,2 Millionen pro Jahr für die Walliser Fliessgewässer

Das Gesetz über die Nutzungsmachung der Wasserkräfte (Art. 69) sowie das dazugehörige Reglement sieht einen Fonds zur zusätzlichen Subvention für die Korrektur und den Unterhalt kantonaler und kommunaler Gewässer vor. Neu soll das Geld der Förderung der Revitalisierung und einem natürlichen Unterhalt der Gewässer zu Gute kommen. Damit werden Bauaufträge in der eher auftragsschwächeren Winterzeit gefördert. Weiter bieten lebendige Fliessgewässer mit natürlichen Überschwemmungsgebieten einen besseren Schutz vor Hochwasser als kanalisierte Flüsse und können von der Bevölkerung und dem Tourismus als Erholungsraum genutzt werden. Der Überschuss des Fonds soll weiterhin zur Deckung der Schäden durch Hochwasser eingesetzt werden.

